Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 10 (1924)

**Heft:** 19

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lehren. Dritter Band: Kirchengeschichte. — Berlag Freiburg, Herder.

Eine ganze Reihe von Mitarbeitern, geistlichen Professoren und prattischen Seelsorgern haben hier zusammengearbeitet, um dem Seelsorger, der für die erwerbstätige Jugend vom 14. bis zum 18. Alters= jahr Religionsunterricht erteilt, ein Handbuch zu geben. Es sind nicht fertig zugeschnittene Ratechesen, sondern zusammengetragenes Material, damit der Katechet den Stoff leichter bearbeiten fann. Man merkt etwas zu viel den gelehrten Professor als den populären, praftisch erfahrenen Geelsorger heraus. Der Vortrag eines Prosessors und eine Ratechese sind zwei verschiedene Dinge. Der Stoff, sowie die Form der Darstellung sind nicht selten zu hoch gegriffen. Dagegen muß anerkannt werden, daß die alten Wahrheiten in neue Formen gekleidet sind; diese Katechesen sind keine blogen Wieder= holungen des Katechismus. Es werden Fragen behandelt, die den jungen Stürmer interessieren fönnen.

Band 1: Lebenstunde, behandelt z. B.: Ursprung und Ziel des Menschen. Gottes Wille in Gesetz und Gewissen. Des Menschen Wille und Berantwortlichkeit. Das Persönlichkeitsideal. Leisdenschaft und Sünde. Beruf und Berufe. Arbeit und Fleiß. Feierstunden für Leib und Seele. Sche und Schele, Die Geschlechtstraft und ihre Heiligung. Umgang und Freundschaft. Bekanntschaft und Brautstand. Gemeinde und Staat. Bürgerpflichten. Staat und Kirche. Ideale Wirtschaftsordnung. Caritas. Privats und Kollektiveigentum. Christus unser Ideal. Helden des christlichen Lebens etc.

Band 2: Christliche Grundlehren, beshandelt in 25 Paragraphen den ersten Teil des Katechismus, den Glauben und zwar apologetisch. Freilich ist es nicht eine vollständige Apologetik, sondern die Hauptabschnitte, die heute besonders aktuell sind, werden eingehend und mit modernem Beweismaterial behandelt.

Band 3: Kirchengeschichte, will hauptssächlich Freude an der Religion und Liebe zur Kirche weden. Darum wird sie in Zeitz und Lesbensbildern geboten. In einer Neuauflage sollte unbedingt das so wichtige Gebiet der Gnadenmittel: Beicht, Kommunicn, Muttergottesverehrung, nicht mit bloß sechs Seiten abgetan werden. Wie wichtig sind doch Beicht und Kommunion für heranwachsende Leute! — Der Seelsorger, besonders der in Städten und Industrieorten, sindet hier wertvolles Material, um seine Sonntagschristenslehren interessant und modern zu gestalten. Mehrere Paragraphen eignen sich auch für Vorträge in Vereinen.

#### Mufit.

"Liedli us der Seimet" nennt sich das Erstlingswerkchen von Seline Bebić. Es enthält 15 anspruchslose, aber recht gefällige Lieder mit ganz leichter Klavierbegleitung nach Gedichten von S. Hämmerli-Marti, Ad. Frey und Meinrad Lienert.

Die Romponistin gibt ben Liedern selbst fol=

gende Begleitworte:

"Wenn de Fyrobe chonnt, schicki mini Liedli us goh luege, wo si im ene heimelige Stübli chönne es Herz erfreue. Jedem von euch, jung oder alt, heiter oder trurig, möchte sie öppis bringe: Dem Chind öppis Lustigs, der Muetter öppis Aernsts, dem Bater Humor, dem Lehrer vo alle drüe, der einsame Frau en Trost und dem Großmüetterli, wo nümme singt, doch en liedi Mesodie uf em Klavier. Bi euch alle wette sie daheime sie und alli Tag es Tröpfli Freud oder Trost is Läbe träge wie ne guete Fründ, wo i aller Stilli mit Liedi und Humor d'Verstimmig us der Welt schafft. Dene Schwyzersamilie im Ußland, wo Heimweh händ, möchte mini "Liedli us der Heimet" e bsunders warme Grueß bringe."

Preis 2 Fr. Zu beziehen aus dem Berlag Hug & Co. M. Notter.

# Humor in der Schule.

- 1. In einer oftschweizerischen Mittelschule gab der Professor das Auffatthema: "Herberge, Gasthof, Hotel." Ein Student schrieb nun: In der Herberge werkehren Bettler und Handwertsburschen; der Gasthof wird von solchem Leuten aufgesucht, die gern trinken und jassen; im Hotel steigen bessere Leute ab, z. B. Hochstapler und Professoren!
- 2. In der nämlichen Lehranstalt stellte der gleiche Prosessor an einen als wizig bekannten Schüler eine Frage. Schnell entschlossen antwortete er: "Es ist besser, wenn Sie mich nicht fragen; Sie wissen es ja schon." W. K.

# Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolfs- und Mittelsschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Setretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung restettieren.

Sekretariat des Schweiz. kath. Schulvereins Billenstraße 14, Luzern.

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postsched VII 1268, Luzern. Postsched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentasse des Ratholischen Lehrervereins: Präfident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Hilfstaffe des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnsehrer, Luzern, Wesemlins ftraße 25, Postsched der Hilfstaffe K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.